

D A S G L Ü C K .



Gar zu vielgestaltig ist des Glückes Bild...  
Ob es dir aus hellen Kinderaugen leuchtet,  
oder beb't in junger Liebe sel'gen Raumen,  
ob man froh die Jungen sein ans Herze drückt,  
oder alt-sittrige Hände selig küsst,  
im weltvergess'nen Beten stiller Heiligen,  
im Siege edler Taten glänzt auf Ruhmeshöh'n;  
Überall des lieben Herrgotts Lächeln ist...  
Gewertet, geschätzt, wenn dies Lächeln erstarb,  
zu bannen das Fliehende nie jemand vermag.  
Doch sind Menschen oft noch so arm und gering,  
des Glückes treue Träger und Hüter sie sind.

Ruhe und Frieden das sich're Obdach tragen,  
unter welchem Sichbegnügen und Sichversteh'n  
das Glück zeugen und liebevoll pflegen;  
wenn's trüb geworden, Tränen es rein wieder waschen,  
Freude der Sonnenquell, aus dem die Kraft ihm quillt,  
Lieb' und Treu' der Sonne die Wärme erhalten,  
Kleinkinderhände stets zu fesseln es trachten;  
erfüllte Pflicht ist Wappen und schirmendes Schild.  
Ehrliches Streben auf geraden Wegen  
ist dein Talisman auf dem Pfad' zum Segen,  
den es dir bringt, ob du's hast oder besessen,  
das Leben verschönt, ob lang oder kurz es bemessen.

Jänner 1932.

Herbstmann i. H.



Schmidt Krotik